

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-AFR-2102	Wahlpflicht

Modultitel	Politics in and around Africa
Modultitel (englisch)	Politics in and around Africa
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Institut für Afrikastudien, Professur für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Afrika
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "International Studies" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "The State in Africa: Regional Perspectives" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Afrikastudien/African Studies • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)
Ziele	<p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Debatten zum Staat in Afrika vergleichend und in ihrer historischen Dimension zusammenzufassen; - die wichtigsten Debatten der Geistes- und Sozialwissenschaften zu rezenten Globalisierungsprozessen zusammenzufassen; - Beiträge aus den Postkolonialen Studien, den kritischen Regionalwissenschaften und der Neuen Politischen Geographie auf diese Debatten zu beziehen; - Methoden der kritischen Textanalyse an konkreten wissenschaftlichen Texten und Quellen anzuwenden; - politikwissenschaftliche und andere Methoden des Vergleichs kritisch zu verstehen und anzuwenden; - Fachdatenbanken zu analysieren, um relevante Quellen zu finden; - akademische Argumente selbständig zu entwickeln und zu belegen; - akademisches Wissen und Wissensproduktion konstruktiv zu reflektieren und zu kritisieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Im Modul wird die Genese sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf den Staat im südlichen Afrika rekonstruiert und in ihren historischen Bezügen diskutiert. Ergänzend wird eine Einführung in sozialwissenschaftliche Globalisierungstheorien angeboten und der Platz Afrikas in rezenten Globalisierungsprozessen betrachtet. - Im Seminar werden politikwissenschaftliche, geschichtswissenschaftliche, ethnologische und soziologische Theorien und Texte behandelt. - In der Vorlesung werden klassische Wissenszugänge aus Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft mit neueren Ansätzen der Post-colonial Studies, der Critical Area Studies und der New Political Geography konfrontiert und am Beispiel Afrikas diskutiert.

Lehrsprache: englisch

Prüfungssprache: englisch oder deutsch
 Die Information zur Prüfungssprache erfolgt vor der Modulbeschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "International Studies" (2SWS)
	Seminar "The State in Africa: Regional Perspectives" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-AFR-2103	Wahlpflicht

Modultitel Gesellschaft und Wirtschaft in Afrika

Modultitel (englisch) Society and Economy in Africa

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Institut für Afrikastudien, Professur für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Afrika

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Society in Africa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Topics and Debates in African Economic History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Afrikastudien/African Studies
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Ziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage:

- verschiedene theoretische und methodologische Ansätze zur Untersuchung von Gesellschaft in Afrika zusammenzufassen und zu vergleichen;
- Fachkenntnis über die Bedeutung von Wirtschaftsgeschichte für zeitgenössische wirtschaftliche Phänomene in Afrika darzustellen;
- quantitative und qualitative Instrumente für das Studium der wirtschaftlichen Vergangenheit Afrikas zu vergleichen;
- die im Modul verwendeten Materialien kritisch zu bewerten;
- akademische Argumente selbständig zu entwickeln und zu belegen;
- sachbezogene mündliche und schriftliche Beiträge zu präsentieren;
- allein und in Gruppen zielorientiert zu arbeiten.

Inhalt

- Das Seminar "Society in Africa" befasst sich mit theoretischen und methodologischen Ansätzen aus den Sozialwissenschaften (insbesondere Ethnologie und Soziologie) zur Untersuchung von Gesellschaft in Afrika. Wir betrachten verschiedene Formen sozialer Kategorien und Beziehungen wie z.B. Familie, Nachbarschaft, Ethnizität, Mittelschicht, Korruption oder Zivilgesellschaft. Leitfragen sind: Welches sind adäquate Konzepte für die Untersuchung des Sozialen in Afrika? Was können wir aus verschiedenen disziplinären Ansätzen und Debatten lernen?
- Das Seminar "Topics and Debates in African Economic History" beschäftigt sich mit der Wirtschaftsgeschichte von Afrika südlich der Sahara in der Periode von 1800-2000 und konzentriert sich auf spezifische Themen und Debatten: u.a. der afrikanische / atlantische Sklavenhandel, der "legitime" Handel, der Aufstieg (und der Fall) der Bauernschaft, die extraktiven Ressourcenwirtschaften und die verschiedenen institutionellen Wege in einem vor-, kolonialen, und postkolonialen Kontext. Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden, sowie neue Datenquellen der afrikanischen Geschichte herangezogen.

Lehrsprache: englisch

Prüfungssprache: englisch oder deutsch
 Die Information zur Prüfungssprache erfolgt vor der Modulbeschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (4 Wochen) und Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Society in Africa" (2SWS)
	Seminar "Topics and Debates in African Economic History" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0406	Wahlpflicht

Modultitel	Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Themes in 19th and 20th Century History Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden sollen ihr Wissen in ausgewählten Grundfragen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertiefen und spezialisieren. Geschichtswissenschaftliche Debatten und Kontroversen werden dafür rezipiert, dekonstruiert und kritisch diskutiert. Die geschichtswissenschaftlichen Kernkompetenzen werden u. a. in der Hausarbeit vertieft, indem relevante Aspekte der Epoche selbstständig identifiziert, recherchiert und analysiert werden sollen. Dabei werden insbesondere die Kompetenzen zur historischen Kontextualisierung, zum Vergleich und zur diskursiven Argumentation gestärkt.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden werden mit Prozessen, Strukturen und Ereignissen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertraut gemacht. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der historischen Analyse unterzogen und methodisch reflektierend bearbeitet werden. Bei Referat und Diskussion im Hauptseminar sollen auch Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet, die Präsentation wissenschaftlicher Kontroversen und Ergebnisse weiter eingeübt und bei der Hausarbeit die Kompetenzen selbstständiger Quellenarbeit vertieft werden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2SWS)
	Seminar "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0407	Pflicht

Modultitel	Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History in the 20th and 21st Century Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Romanische Studien • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden sollen anhand von Quellenanalysen und gemeinsamen Lektüren in fortgeschrittene Fragen der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eingeführt und mit differenzierten geschichtswissenschaftlichen Arbeitsweisen weiter vertraut gemacht werden. So werden die Kompetenzen zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten vertieft und Reflexionen auf den Umgang mit Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert ermöglicht. Dazu dient u.a. die Hausarbeit, bei der die Thematik des Lektüreseminars vertieft und anhand eigener Quellen- und Literaturrecherchen eigenständig gearbeitet werden soll.
Inhalt	Die Studierenden werden mit einzelnen Prozessen, Strukturen, Ereignissen der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts intensiv vertraut gemacht. Dabei geht es zusätzlich um Verarbeitungs- und Darstellungsformen der Geschichte in der Öffentlichkeit sowie um Kontroversen über die Interpretation und die Repräsentation von Geschichte in der Erinnerungskultur. Hierbei werden regionale, nationale, europäische und globale Ebenen adressiert, um die historische Vielschichtigkeit der Gegenwart aufzuschlüsseln. Im Quellen- und Lektüreseminar sollen zentrale Debatten sowie wissenschaftliche Erkenntniswege diskutiert und nachvollzogen werden. In der Übung soll dies an Beispielen überprüft, in Präsentationen vorgestellt und in der Hausarbeit ausgewählte Thematiken quellennah vertieft werden. Nach Möglichkeit sollte das Modul in Kooperation mit Praxisfeldern der Geschichte des 20. und 21. Jahrhundert wie Museen, Archiven, Gedenkstätten usw. durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) in der Übung</i>	
	Seminar "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2SWS)
	Übung "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0408	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des (süd)östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of (South) Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden werden anhand ausgewählter wissenschaftsgeschichtlicher Kontroversen sowie exemplarischer historischer Themen lernen, u.a. geschichtsräumliche Begriffe wie "Balkan", "Südosteuropa" und "Osteuropa" differenziert zu verwenden. Sie eignen sich sowohl theoretisch-reflexive Kompetenzen der New Area Studies an wie auch methodische Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Anhand der empirischen Vertiefung auch von Querschnittsthemen werden sie in der Fähigkeit zu eigenständiger und kritischer Quellenarbeit geschult sowie in der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Diese Kenntnisse lernen sie konkret anzuwenden durch die mündliche und schriftliche Darstellung und Präsentation der besprochenen Themen.
Inhalt	In einer verflechtungsgeschichtlichen und überregionalen Perspektive wird die Geschichte des südöstlichen Europa im Zusammenhang des östlichen Europa genauso wie innerhalb Gesamteuropas kontextualisiert. Diese Perspektive berücksichtigt die (vor-)modernen imperialen Einflüsse des Habsburger, des Osmanischen und des Russländischen Reiches ebenso wie die global-sozialistischen Rahmenbedingungen und ihre Nachwirkungen. Im Zentrum wird eine Auseinandersetzung mit regionalgeschichtlichen Begrifflichkeiten wie "Balkan" und "Südosteuropa" und anderen Konzepten ("Schwarzmeerregion", "Ostmitteleuropa", "Osteuropa", "Islamicate World", "Transottomanica", etc.) im Kontext theoretischer Zugänge u.a. der New Area Studies stehen. Vor diesem Hintergrund werden Themen der Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte der

Region quellen- und theoriegeleitetet vertieft. Im Fokus stehen dabei Prozesse kollektiver soziokultureller oder sozioökonomischer, konfessioneller, religiöser, meist erst in der Retrospektive "ethnischer") Identitätsbildungen, Nations- und Nationalstaatsbildungen, sowie des sozialen Wandels südosteuropäischer Gesellschaften in der Herausgestaltung (il)liberaler Modernitäten. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Geschichte des (süd)östlichen Europa in ihrer Spezifik, aber auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen fallweise im europäischen, nahöstlichen und globalgeschichtlichen Kontext einzuordnen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0434	Pflicht

Modultitel	Historische Forschungswerkstatt
Modultitel (englisch)	History Workshop
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Theorie und Methoden in der Anwendung historischen Forschens" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Von Akten zu Geschichten. Historisches Arbeiten im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	In der Forschungswerkstatt werden die Studierenden angeleitet, Kernkompetenzen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens (Selbstständiges Recherchieren und Arbeiten im Archiv, kritische Quellenanalyse, Schreiben unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Operationalisieren geschichtstheoretischer Perspektiven) auf Masterniveau auf anzuwenden und zu festigen, sowie kollaboratives Arbeiten strukturiert einzuüben. Das Modul beinhaltet sowohl Präsenzlehre als auch Kleingruppenarbeiten.
Inhalt	<p>Auf inhaltlicher Ebene werden im Seminar wissenschaftliche Textformate jenseits der Seminararbeit geübt (Rezension, Essay, Abstract, Blog-Beitrag, Poster), Präsentationstechniken vertieft, geschichtstheoretische Debatten diskutiert und kritisch reflektiert.</p> <p>Die Übung wird im Archiv stattfinden. Dort werden die Studierenden in Aktenworkshops an das systematische Arbeiten im Archiv herangeführt. Aufbauend auf den Theoriediskussionen im Seminar sollen im Archiv dann ausgehend vom empirischen Material Ideen zur Operationalisierung geschichtstheoretischer Perspektiven entwickelt und in Quellenskizzen in Kleingruppen erarbeitet werden.</p> <p>Zur Unterstützung berufsorientierter "transferrable skills" wird zudem das eigenständige Erschließen und zielgruppenorientierte Aufbereiten von Wissensbeständen, kollaboratives Arbeiten und Teamorganisation gezielt geübt.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Theorie und Methoden in der Anwendung historischen Forschens" (2SWS)
	Übung "Von Akten zu Geschichten. Historisches Arbeiten im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0435	Wahlpflicht

Modultitel	Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Global Entanglements in the Early Modern Period Principal Module
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vermittelt Wissen über die Geschichte der europäischen Expansion und globalen Verflechtung vom Spätmittelalter bis zur Sattelzeit. Es macht mit transfer- und globalgeschichtlichen Fragen und Ansätzen vertraut und sensibilisiert die Studierenden für die lange Vorgeschichte moderner Globalisierung.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0515	Wahlpflicht

Modultitel	Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History of Knowledge and Culture Principal Module
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Epoche der Frühen Neuzeit anhand wissens- und kulturgeschichtlicher Fragen und Ansätze. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Wandelbarkeit von Wissensbeständen und die Historizität kultureller Phänomene.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)
	Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-008-GS-0710	Wahlpflicht

Modultitel **Global History**

Modultitel (englisch) Global History

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Global and European Studies Institute

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Global History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Global History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Introduction to Global History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Global Studies
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Ziele Überblick zu Ansätzen der Welt- und Globalgeschichtsschreibung und zum Platz historischer Erzählungen und Erklärungen in der heutigen Analyse von Globalisierungsprozessen; methodische Reflexion zu möglichen Zusammenhängen von Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Historisierung holistischer Weltbilder; Vertrautheit mit Methoden des historischen Vergleichens und der Analyse kultureller Kontakte und Konfrontationen

Inhalt Das Modul vermittelt Informationen und Interpretationen zur Geschichte der Globalisierung als Gleichzeitigkeit von weltweiter Vernetzung und Bezogenheit einerseits und Behauptung kultureller Autonomie bei der Steuerung der Bedingungen, zu denen die Vernetzung stattfindet, andererseits. Das Modul besteht aus einer einführenden Vorlesung, einer begleitenden Übung und einem vertiefenden Seminar. Die Vorlesung stellt den aktuellen Stand der Globalgeschichtsschreibung vor und behandelt dabei insbesondere den Vergleich weltweit zu beobachtender Entwicklungswege seit dem 16. Jh. (multiple modernities, great divergence); historische Migrationsregime; Weltordnungen und globale Momente der Konfliktverdichtung (Bruchzonen der Globalisierung); Imperialismus und Kolonialismus; Territorialisierungsregime, Portale der Globalisierung und die Rolle des spatial turn für die Deutung der Globalgeschichte; Zyklen wirtschaftlicher Verflechtung; die Geschichte internationale Organisationen; Konsumgeschichte in globaler Perspektive und die Geschichte von Technologien sowie der daraus resultierenden Machtasymmetrien. Das Seminarangebot vertieft einzelne dieser Schwerpunkte alternierend. Die Übung dient der vertiefenden Diskussion zentraler Texte zur Globalgeschichte entsprechend den Schwerpunkten der Vorlesung. Für Studierende mit der Vertiefungsrichtung „Global Studies mit spezieller Betonung auf Frieden und Sicherheit in Afrika“

bieten spezielle Lehrangebote darüber hinaus die Möglichkeit der intensiveren Beschäftigung mit Aspekten von Frieden und Sicherheit in global-historischer Perspektive.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/gesi/emgs/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
	Vorlesung "Global History" (2SWS)
	Seminar "Global History" (2SWS)
Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	Übung "Introduction to Global History" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	30-HIS-0410	Wahlpflicht

Modultitel	Europäische Geschichte der Juden Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	European History of the Jews Principal Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Europäische Geschichte der Juden" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Europäische Geschichte der Juden" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. European Studies (Wahlpflichtmodul) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erlangen und vertiefen Wissen zur modernen jüdischen Geschichte in Europa und den Zentren der jüdischen Migration in Nord- und Südamerika sowie Israel. In der historischen Rekonstruktion der vielfältigen jüdischen Lebenswelten lernen sie unterschiedliche Methoden und Formen der Begriffsbildungen kennen. Sie reichen von Ansätzen der Alltags- und Erfahrungsgeschichte über die Gedächtnis- und Migrationsgeschichte hin zu politikwissenschaftlichen, literatur- und kulturgeschichtlichen sowie rechtshistorischen Perspektiven. Kompetenzen im Bereich der transnationalen historischen Forschung sowie ein allgemeines Verständnis für die Neujustierung des historischen Blicks durch Einnahme der Perspektive von Minderheiten werden dabei besonders geschult.</p> <p>Die Seminare/Übungen sind forschungsnah strukturiert, insofern liegt besonderes Augenmerk auf der Arbeit mit Originalquellen und ihrer Deutung. Die Studierenden lernen einen Korpus von (deutsch- und englischsprachigen) Referenz- und Quellenbeständen kennen und werden geschult, eigenständige Fragestellungen, Diskussionsformate und Präsentationsformen zu entwickeln, um sich in häufig induktiver Vorgehensweise dem übergeordneten thematischen Zusammenhang anzunähern und diesen kritisch zu beleuchten.</p>
Inhalt	Übungen und Seminare des Moduls widmen sich anhand von spezifischen Ereignissen, Personengruppen, Objekten und Räumen den wesentlichen Konstellationen moderner jüdischer Geschichte und Kultur in Europa und den Ländern der jüdischen Emigration. Dabei wird einerseits der Kondition

transnationalen jüdischen Existenz in der Diaspora Rechnung getragen, die mit Mobilität, Vernetzung, Vielsprachigkeit und einer großen Vielfalt von Selbstverständnissen einherging und andererseits der engen Verschränkung jüdischer Lebenswelten mit ihren jeweiligen Umgebungsgesellschaften und -kulturen besondere Aufmerksamkeit zuteil. Ein Fokus des Moduls liegt auf dem zentral- und osteuropäischen Raum und den jüdischen Reaktionen auf die Gewalt- und Zerstörungsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Studierende lernen neueste Forschungsperspektiven kennen und gestalten mittels mündlicher Präsentation und Quelleneinordnung sowie Textdiskussionen die Seminar- und Übungsabläufe selbstständig mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literaturangaben erfolgen in den Ankündigungen und unter <https://www.dubnow.de/lehre/aktuelles-semester>

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Seminar "Europäische Geschichte der Juden" (2SWS)
	Übung "Europäische Geschichte der Juden" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0404	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History (1500-1800) Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Geschichte der Frühen Neuzeit anhand aktueller Fragen und Ansätze der Frühneuzeitforschung. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Problematik von Modernisierungsnarrativen.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 20 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0405	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung (18.-20. Jahrhundert) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Society and Economy in the Era of Globalization Principal Module
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Wirtschaft und Gesellschaft vom 18.-20. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der industriellen Zeit (18.–20. Jahrhundert). An ausgewählten Beispielen vermittelt es Analysekompetenz beim Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur, Methodenkompetenz für die Entwicklung eigener Fragestellungen sowie Synthese- und Urteilskompetenz bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der eigenen Arbeit nach außen darzustellen und in der Diskussion zu vertreten, um damit die Berufs- und Praxiskompetenz der zukünftigen Historiker und Geschichtslehrer zu stärken.
Inhalt	Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft der industriellen Zeit in verschiedenen Regionen der Welt sowie den zentralen Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und sozialen Institutionen und die Interdependenz zwischen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den übrigen Weltregionen andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ausgewählte thematische Aspekte. Sie erproben wichtige Methoden der wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und sind in der Lage, diese Methoden und Arbeitstechniken bei der Realisierung wissenschaftlicher

Arbeitsaufträge anzuwenden.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung" (2SWS)
	Seminar "Wirtschaft und Gesellschaft vom 18.-20. Jahrhundert" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0411	Pflicht

Modultitel	Das Gedächtnis der Geschichte: Von mittelalterlichen Handschriften bis zu den Digital Humanities Basismodul
Modultitel (englisch)	The Memory of History: From Medieval Manuscripts to the Digital Humanities Core Course
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Die Studierenden werden angeleitet, sich kritisch und auf dem erforderlichen Niveau mit den verschiedenen Quellenarten und Formen der Überlieferung auseinanderzusetzen. Die fachmethodischen Kenntnisse werden erweitert bzw. vertieft. Zudem erfolgt eine gezielte Vorbereitung der Studierenden auf Forschungsaufenthalte in Archiven. Nach dem Absolvieren des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich mittels der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten - ausgerichtet nach den jeweils speziellen fachlichen Anforderungen - tiefer in die Quellenbasis einzuarbeiten.
Inhalt	Das Modul gliedert sich inhaltlich in einen grundwissenschaftlichen (30 SWS) und einen archivwissenschaftlichen (30 SWS) Teil. Auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes erfolgt eine erweiterte Einführung in die wichtigsten Teilbereiche der Historischen Grundwissenschaften und der Archivwissenschaft. Die Studierenden werden mit deren Hauptinhalten sowie mit den entsprechenden Handbüchern, Nachschlagewerken, Synthesen, Tafelwerken und anderen Hilfsmitteln vertraut gemacht. Anhand von ausgewählten Beispielen (u.a. Akten, Urkunden) werden zudem praktische Übungen veranstaltet.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft I" (2SWS)
	Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft II" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0413	Pflicht

Modultitel **Geschichtskultur und Public History**

Modultitel (englisch) Historical Culture and Public History

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Fachdidaktik Geschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Geschichtskultur und Public History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Übung "Digital Public History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Mittlere und Neuere Geschichte
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Ziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Herstellung von Öffentlichkeit(en) für unterschiedliche historische Themen. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze der Public History und Geschichtskultur sowie der empirisch forschenden Geschichtsdidaktik/Rezeptionsforschung zu erläutern. Die Teilnehmenden können unterschiedliche Formen, Medien und Praktiken zur Herstellung (digitaler) Öffentlichkeit(en) für historischen Themen unterscheiden und sind fähig, Möglichkeiten und Grenzen (digitaler) Medien in Bezug auf ihre geschichtskulturelle Funktion zu beurteilen. Die Studierenden können exemplarisch digitale Formate der Geschichtsvermittlung bzw. des Digital Storytelling begründet gestalten und im Hinblick auf ihre historischen Orientierungsangebote reflektieren.

Inhalt

Ausgehend von einer theoretischen Diskussion der Konzepte "Geschichtskultur" und "Public History" werden im Modul Fragen nach dem Umgang mit Geschichte im öffentlichen Raum behandelt. Dabei werden unterschiedliche Formate der Geschichtskultur theoriebasiert erörtert und kritisch reflektiert. Neben Konzepten der Wissenschaftsvermittlung in unterschiedlichen geschichtskulturellen Kontexten lernen die Studierenden Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker außerhalb von Schule und Universität kennen. Einen Schwerpunkt bilden Formate digital vermittelter Geschichte. Die zugehörige Übung widmet sich der Pragmatik der Digital Public History. Es werden anwendungsorientiert eigene digitale Formate der Geschichtsvermittlung bzw. des Digital Storytelling konzipiert und umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektpräsentation, mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichtskultur und Public History" (2SWS)
	Übung "Digital Public History" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0429	Wahlpflicht

Modultitel	Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Imperial, (Post)Colonial and National Dis/Continuities in Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europa sowie die Analyse transregionaler, transimperialer und transnationaler Zusammenhänge. Im Seminar wird die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlernt. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der Politik-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europas werden in einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Perspektive behandelt. Auf der Grundlage neuerer theoretischer Debatten steht die Analyse und kritische Perspektivierung ausgewählter (neo)imperialer sowie (binnen)kolonialer Hierarchien, Konflikte und modi vivendi u.a. kultureller, konfessioneller, politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Art in der transimperialen bzw. transnationalen Verflechtung und ihre Veränderung in gesellschaftlichen Transformationen von der (ausgehenden) Frühneuzeit über das 19. und 20. Jh. bis in die Gegenwart im Zentrum. Neben zahlreichen gesellschaftlichen Ebenen können Aspekte der Herstellung, Aushandlung und Veränderung vielschichtiger gesellschaftlicher Netzwerke, kollektiver und individueller Loyalitätsgefüge und Identitätswürfe im Rahmen der Veränderung des Verhältnisses imperialer und nationaler Staatlichkeiten im östlichen Europa im darüber hinausreichenden nahöstlichen bzw. transosmanischen und

gesamteuropäischen Kontext im Fokus stehen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0431	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur und Alltag im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Culture and Everyday Life in Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europas und die Analyse transregionaler Probleme. Im Seminar soll die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlangt werden. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der (Erinnerungs-)Kultur-, Alltags-, Sport-, Tourismus-, Konsum-, Mobilitäts- bzw. Migrations-, Stadt-, oder Infrastrukturgeschichte und anderer Kernbereiche der Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europa sollen im Rahmen einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Durchdringung behandelt werden. Im Fokus stehen kulturelle und soziale Veränderungsprozesse, die anhand ausgewählter thematischer Bereiche untersucht werden. Neben regionalen Besonderheiten sollen diese im Kontext der Veränderung älterer Strukturen in der Herausgestaltung multipler gesellschaftlicher Modernitätswürfe bzw. (il)liberaler Modernitäten, fallweise in der Re-Produktion bzw. "erfundener Traditionen" sowie auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen u.a. als Verflechtungsgeschichte im europäischen Zusammenhang und darüber hinaus (Naher Osten/global) besprochen werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Literaturangabe Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-008-GS-0830	Wahlpflicht

Modultitel	Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East I
Modultitel (englisch)	Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East I
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Global and European Studies Institute; Ostasiatisches Institut, Professur für Klassische Sinologie, Professur für Moderne Sinologie, Professur für Japanologie; Institut für Politikwissenschaft, Professur für Internationale Politik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Global Studies • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)
Ziele	Erwerb von Wissen über die Vielschichtigkeit, innere Widersprüchlichkeit und Konsequenz von Modernisierungsprozessen in den asiatischen Gesellschaften im globalen Kontext und damit über das Verhältnis von ökonomischen Erfordernissen und politischen Institutionen, sowie Einführung in die Probleme interkultureller Kommunikation zwischen westlichen und asiatischen Kulturen.
Inhalt	Das Modul behandelt die politisch, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Reaktionen der drei großen asiatischen Gesellschaften China, Japan und Indien sowie der als Middle East bezeichneten Konfliktzone auf die Globalisierungsprozesse der Moderne. Das Modul vermittelt vertieftes Wissen zu mind. zwei ost- bzw. südasiatischen Kulturen und deren Modernisierungsstrategien. Im Falle Indiens liegt ein besonderer Fokus auf der Wirkung kolonialer Erfahrungen im British Empire. Für den Middle East steht die islamisch geprägte Kulturgeschichte des Raumes im Vordergrund. Ursachen, Etappen, Konflikte und Ergebnisse der Politik von Reform und Öffnung mit ihren Auswirkungen auf die Stellung der genannten Gesellschaften im globalen Zusammenhang stehen im Mittelpunkt der Seminare zu Ostasien. Die Seminare führen darüber hinaus in neuere Forschungsliteratur zum Modul ein bzw. machen in Form eines interkulturellen Trainings mit Kommunikations- und Verhaltensmustern in den behandelten Gesellschaften vertraut, wie sie sich kulturhistorisch als psychosoziale Sedimente herausgebildet haben und zugleich im Zuge von Modernisierungszwängen und Globalisierungsdruck Wandlungen unterworfen sind.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/gesi/emgs/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East I" (2SWS)
	Seminar "Regions in Globalisation Processes: Asia and the Middle East II" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0509	Pflicht

Modultitel	Forschungspraktikum
Modultitel (englisch)	Research Internship
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Neuere Kultur- und Ideengeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) <p>Für die Ableistung dieses Moduls muss die Betreuung durch einen Hochschullehrer des Historischen Seminars gewährleistet sein. Ggfs. kann ein weiterer Betreuer - auch aus der gewählten Institution - hinzugezogen werden.</p>
Ziele	Im Rahmen dieses Praktikums-Moduls arbeiten die Studierenden in Vorbereitung auf ihre Master-Arbeit selbstständig mit Quellen an einer ausgewählten Fragestellung unter Anleitung eines Hochschullehrers in einem Archiv, einer Bibliothek, einem Museum, einer Lehrsammlung etc., ggfs. auch in mehreren Institutionen. Sie erstatten dem sie betreuenden Hochschullehrer regelmäßig mündlich oder schriftlich Bericht und erstellen einen umfangreichen schriftlichen Abschlußbericht über die gesamte Zeit des Forschungspraktikums, der auf den Quellenbestand, die bearbeitete Fragestellung und die erzielten Ergebnisse detailliert eingeht.
Inhalt	Die Thematik des jeweiligen Forschungspraktikums ergibt sich aus den Lehrgebieten der einzelnen betreuenden Hochschullehrer unter Berücksichtigung der Interessenlage der Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~historik/
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0501	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Mediaeval History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Mittelalterliche Geschichte.
Ziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Methoden und aktuelle Forschungsdiskussionen in einem selbstgewählten Arbeitsgebiet der Geschichte. Sie entwickeln die Fähigkeit, Fragestellungen dieses Arbeitsgebiets selbständig zu erarbeiten und an einer fortgeschrittenen fachwissenschaftlichen Diskussion teilzunehmen. Sie lernen, ein wissenschaftliches Projekt eigenständig zu konzipieren und zu präsentieren sowie ein eigenes Forschungsvorhaben zu operationalisieren.
Inhalt	Die Studierenden arbeiten selbständig wissenschaftlich. Sie erarbeiten sich die Methoden und aktuellen Forschungsansätze des gewählten Arbeitsgebiets der Geschichtswissenschaft. Sie setzen sich mit den Grundfragen bei der Entwicklung von Forschungskonzeptionen z.B. für eine Masterarbeit auseinander und entwerfen ein eigenständiges Projekt. Im Rahmen des Kolloquiums stellen die Studierenden Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion und setzen sich mit Fragen, Anregungen und Kritik konstruktiv auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0502	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research in Saxon and Comparative Regional History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit in sächsischer und vergleichender Landesgeschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Landesgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der MA-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Schwerpunktmodul aus dem Bereich der Geschichte des Mittelalters oder aus dem Bereich der Sächsischen und Vergleichenden Landesgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0503	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of the History of the Early Modern Period Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit.
Ziele	Das Modul vermittelt Vertiefungswissen zu zentralen Aspekten und aktuellen Fragen der Frühneuzeitforschung. Es leitet zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit an und übt die Präsentation eigener Forschungsergebnisse ein. Das Modul dient der Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit sowie der Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit.
Inhalt	Vorbereitend und begleitend zur Erarbeitung der Masterarbeit setzen sich die Studierenden mit zentralen Aspekten und aktuellen Fragen der Frühneuzeitforschung auseinander. Anhand eines eigenen Forschungsthemas üben sie das selbständige wissenschaftliche Arbeiten ein. Dazu erheben die Studierenden den Forschungsstand, formulieren eine problemorientierte Fragestellung, identifizieren und analysieren einen geeigneten Quellenbestand und formulieren darauf aufbauend eigene wissenschaftliche Thesen. Im Rahmen des Kolloquiums stellen sie Ziele und Ergebnisse ihrer Forschungen zur Diskussion und setzen sich zugleich kritisch mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommiliton:innen auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Schwerpunktmodul aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit oder der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0504	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Social and Economic History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der MA-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0506	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Modern and Contemporary History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Neuere und Neueste Geschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Neueren und Zeitgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Neueren und Zeitgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der M.A.-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Neueren und Zeitgeschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme eines Schwerpunktmoduls aus dem Bereich der Neueren, Neuesten und Zeitgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0507	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Southeastern and Eastern European History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Südost- und osteuropäische Geschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Südost- und Osteuropäischen Geschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur südost- und osteuropäischen Geschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der M.A.-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der südost- und osteuropäischen Geschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0512	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research Workshop History Didactics and Public History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Fachdidaktik Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Kolloquium der Geschichtsdidaktik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Orientierung und zur eigenständigen Forschung wird weiter verstärkt. Die Studierenden entwickeln eine forschende Grundhaltung in Bezug auf geschichtsdidaktische Fragestellungen und können in diesem Zusammenhang einen Forschungsschwerpunkt eigenständig und interessengeleitet erarbeiten und sachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, theoriegeleitet eine forschungs- und praxisrelevante Fragestellung zu formulieren, wissenschaftliche Hypothesen abzuleiten und darauf aufbauend ein Forschungsdesign für ihre Untersuchung zu entwickeln.
Inhalt	Dieses Modul dient der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit (Masterarbeit) und begleitet das Forschungspraktikum im Bereich der Zeitgeschichte mit geschichtskulturellem Schwerpunkt. Gleichzeitig knüpft es an die Inhalte des Moduls "Geschichtskultur und Public History" und des Moduls "Historische Lehr- Lernforschung und Praxisfeld Schule" (03-HIS-0514- bzw. 03-HIS-0516) an. Die Studierenden stellen die Konzeption ihrer Arbeit im Kolloquium zur Diskussion und setzen sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer KommilitonInnen und Kommilitonen kritisch auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Kolloquium der Geschichtsdidaktik" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0519	Wahlpflicht

Modultitel	Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Debates, Themes and Approaches in Modern Cultural and Intellectual History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Neuere Kultur- und Ideengeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich der Neueren Kultur- und Ideengeschichte.
Ziele	Das Modul vermittelt Studierenden vertiefende Kenntnisse kultur- und ideengeschichtlicher Forschungsansätze. Der Schwerpunkt liegt dabei auf methodologischen und historiographischen Ansätzen der vergleichenden europäischen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts in ihren transnationalen Verflechtungen. Als inhaltliche Begleitung der der Verfassung der M.A.-Arbeit steht die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit der Studierenden im Mittelpunkt. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten, eigene Forschungsergebnisse adäquat zu präsentieren ausgebaut werden.
Inhalt	Aufbauend auf der Diskussion unterschiedlicher Forschungsansätze arbeiten die Studierenden in diesem Modul selbständig wissenschaftlich an der Abfassung einer umfangreichen Abschlussarbeit. Nach der Analyse des Forschungsstandes und einer kritischen Sichtung und Bearbeitung relevanter Quellen lernen sie eigenständige wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten anderer Studierender kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	30-HIS-0511	Wahlpflicht

Modultitel	Ausgewählte Probleme der jüdischen und allgemeinen Geschichte der Neuzeit Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research in Jewish and General Modern History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Leipziger Forschungskolloquium zur jüdischen Geschichte und Kultur" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Das Modul vermittelt vertiefend Grundzüge und Aspekte der Geschichte der Juden von der Neuzeit bis in die Gegenwart. Behandelt werden Themen wie das Verhältnis von Tradition zur Moderne, Migrations-, Emanzipations- sowie politische, Wirtschafts- und Wissenschaftsgeschichte. Aus dem Blickwinkel jüdischer Geschichte heraus wird eine umfassende europäische Perspektive erschlossen, wobei sich zahlreiche Berührungspunkte zur ost- und westeuropäischen Geschichte ergeben. Es stärkt insbesondere die Diskussionskompetenz der Studierenden, die in die Lage versetzt werden sollen, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit schriftlich und mündlich mit geeigneten methodischen und didaktischen Mitteln darzustellen.
Inhalt	Aufbauend auf dem Besuch der historischen Schwerpunktmodule setzen sich die Studierenden im Rahmen der von eingeladenen Referentinnen und Referenten gehaltenen Vorträge vertiefend mit zentralen politischen, kulturellen und sozialen Grundstrukturen der jüdischen und allgemeinen Geschichte auseinander, die anhand ausgewählter Beispiele vertieft wird. Methodische Grundbegriffe werden vorgestellt, diskutiert und können durch die Studierenden selbst empirisch erprobt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Literaturangaben erfolgen in den Ankündigungen und unter https://www.dubnow.de/lehre/aktuelles-semester

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Leipziger Forschungskolloquium zur jüdischen Geschichte und Kultur" (2SWS)